

Das brauchen Sie auf der Baustelle:

M046-1



Bohrmaschine



Verdünnung



Schwindarmer Mörtel



Gehörschutz



Schutzbrille*



Handschuhe*

* im wolfseal Sanierungspaket enthalten

Hinweis: Bei sämtlichen Arbeiten sind die beigelegte Schutzbrille sowie die Schutzhandschuhe zu tragen. Zudem ist bei Arbeiten in geschlossenen Räumen für eine ausreichende Belüftung zu sorgen.

1 Vorbereitungen

Rissanalyse:

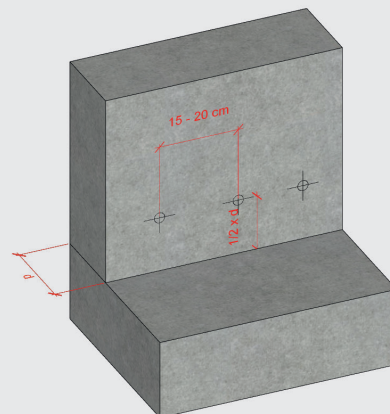
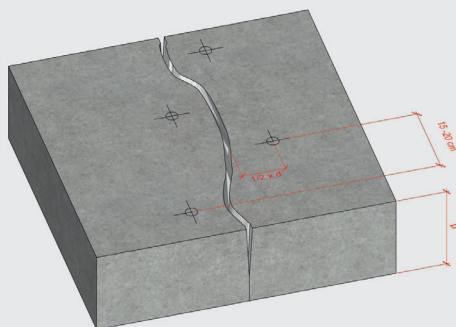
Der Riss ist hinsichtlich Breite, Tiefe und Verlauf zu beurteilen. Bei kleineren Verpressungen ist in der Regel eine visuelle Einschätzung ausreichend.

Der Riss ist gründlich zu reinigen und von Schmutz, Staub sowie losen Partikeln zu befreien, um eine optimale Haftung des Injektionsmaterials sicherzustellen.

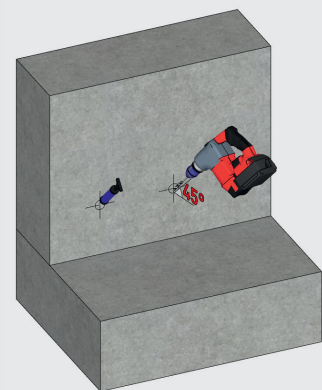
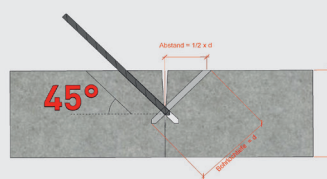
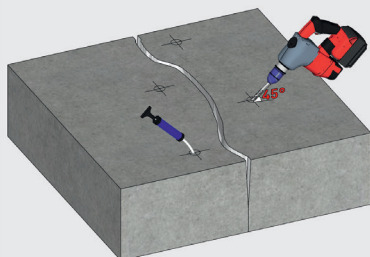
Vorbohrungen für Injektionspacker:

Der Abstand der Bohrlöcher zur Riss- bzw. Fugenlinie beträgt die **Hälfte der Bauteildicke (d)**.

Die Bohrlöcher sind in einem **Abstand von ca. 15-20 cm** mit dem mitgelieferten 10er Bohrer zueinander zu bohren. Dabei sind die Bohrlöcher bei einem Riss beidseitig versetzt auszuführen.



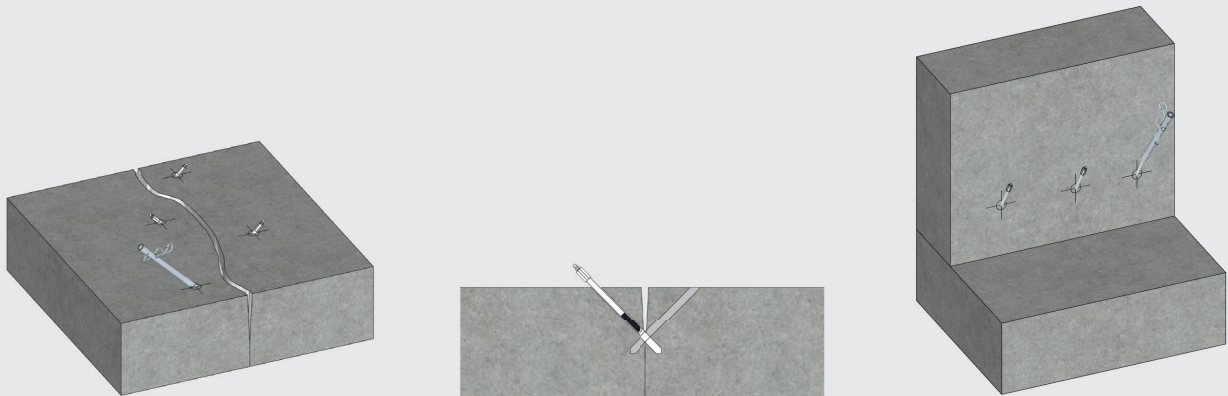
Die Bohrlöcher werden im **45°-Winkel** hergestellt. Die Bohrtiefe entspricht der Bauteildicke (d), sodass der Riss oder die Fuge in der Mitte des Bauteils getroffen und überbohrt wird. Die Bohrlöcher werden mit dem mitgelieferten Blasebalg sorgfältig ausgeblasen, um ein möglichst staubfreies und sauberes Bohrloch zu gewährleisten.



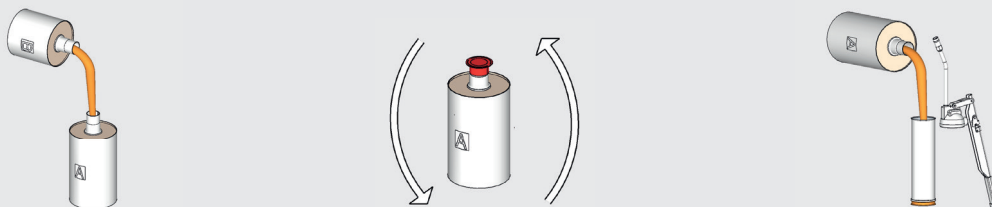
2 Setzen der Injektionspacker

Die Packer werden in die Bohrlöcher eingesetzt. Bei Bedarf kann der Packerschlüssel verwendet werden, um den Packer leicht einzuschlagen.

Der Packer wird so tief eingebaut, dass der Packer vor dem Riss endet. Die Packer werden mit dem Packerschlüssel fest im Bohrloch fixiert.



3 Vorbereitung des Injektionsmaterials



Das mitgelieferte Injektionsharz wird vor der Verarbeitung angemischt.

Hierzu ist die Komponente B vollständig in die Komponente A einzubringen. Anschließend wird der Behälter wieder verschlossen und das Harz durch gründliches Schütteln homogen vermischt.

Danach wird das gemischte Injektionsharz in die geöffnete Injektionspresse eingefüllt. Nach dem Verschließen der Injektionspresse ist diese für den Verpressvorgang einsatzbereit.

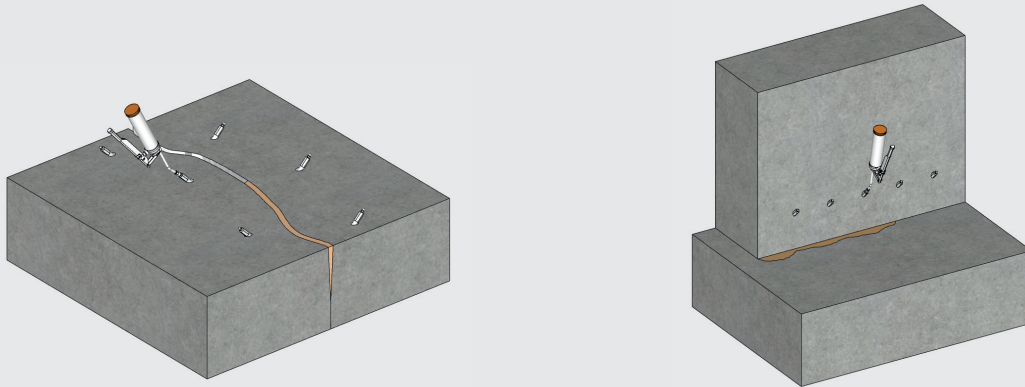
- 4** Das Injektionsharz wird mit der Injektionspresse über die eingesetzten Injektionspacker in den Riss bzw. die Fuge verpresst. Die Injektionspresse ist dabei kopfüber zu halten.

Die Injektionspresse wird an den ersten Packer angeschlossen. Die Kupplung wird während der Injektion gerade aufgedrückt und das Harz durch Betätigen des Hebels unter gleichmäßigem, manuell erzeugtem Druck eingebracht.

Sobald ein spürbarer Gegendruck entsteht und kein weiteres Material eindringt, wird die Injektionspresse zum nächsten Packer versetzt. Der Riss wird so schrittweise von unten nach oben bzw. von einer Seite zur anderen verfüllt. Der manuell erzeugte Druck ermöglicht eine kontrollierte Injektion, insbesondere bei empfindlichen Rissen. **Es ist ohne übermäßigen Druck zu verpressen, um eine Schädigung der Baustruktur zu vermeiden.**

Tritt entlang der gesamten Riss- bzw. Fugenlänge Injektionsharz aus, kann von einer vollständigen Verfüllung ausgegangen werden.

Beim Abkuppeln der Injektionspresse ist die Kupplung in einem Winkel von ca. 25–30° abzuwinkeln und nicht gerade abzuziehen.



5 Entfernen der Packer

Sobald das Injektionsmaterial vollständig ausgehärtet ist, können die Packer entfernt werden. Hierbei gibt es zwei Vorgehensweisen.

Option 1: Packer abschlagen

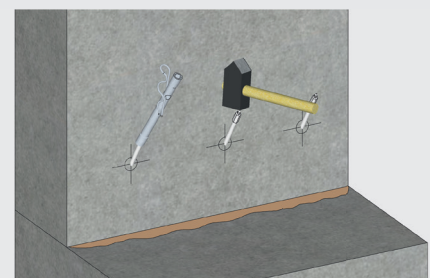
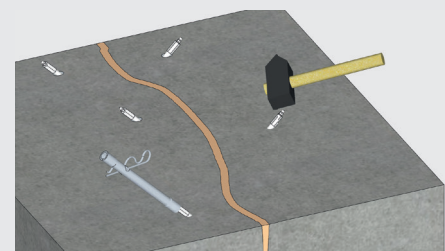
Positionieren Sie den Hammer (idealerweise mit Kunststoff- oder Gummiaufsatz) so, dass die Kraft direkt auf den Packerkopf wirkt. Schlagen Sie den Packer vorsichtig ab, ohne das Mauerwerk zu beschädigen.

Option 2: Packer herausdrehen

Drehen Sie den Packer langsam und gleichmäßig am Druckstück heraus. Keine Gewalt anwenden.

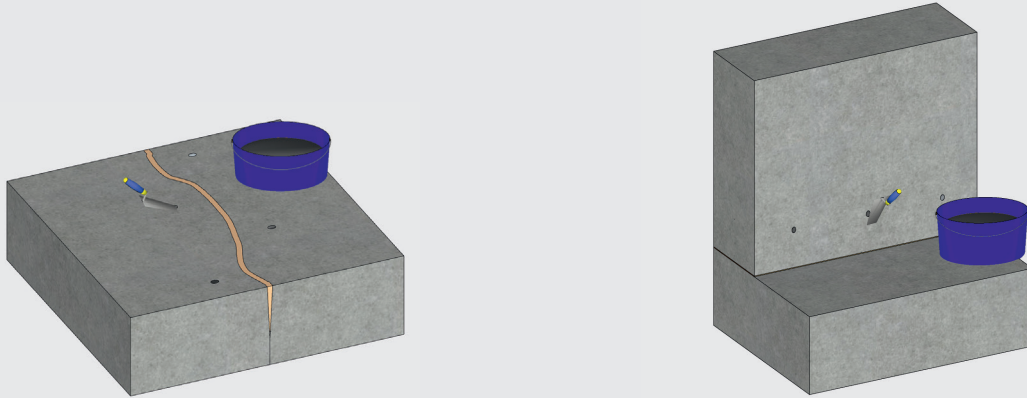
Wichtig:

Das Hinterteil des Packers verbleibt in der Wand.



6 Versiegelung der Bohrlöcher

Um die Abdichtung vollständig abzuschließen, werden die offenen Bohrlöcher anschließend mit schwindarmem Mörtel verschlossen.



7 Reinigung der Injektionspresse

Soll die Injektionspresse wiederverwendet werden, ist das restliche Injektionsharz vorsichtig zurück in den Harzbehälter zu geben, um ihn dort vollständig ausreagieren zu lassen. Ausreagiertes Harz kann über den Restmüll entsorgt werden. Anschließend ist die Injektionspresse mit geeigneter Verdünnung zu reinigen und zu spülen.